

## Trennung der Grafschaften Altena und Berg. Eberhard, Graf von Altena, Engelbert Graf von Berg. Unbestimmtheit des Umfangs der Grafschaften in jener Zeit.

Nähere Umstände aus dem Leben des Grafen Arnold des Zweiten sind uns gänzlich unbekannt, außer dass sein Name einige male in Urkunden der Kaiser Konrad des Dritten und Friedrich dem Ersten vorkommt, wo er unter den Zeugen aufgeführt wird. Selbst sein Todesjahr ist ungewiss und schwankt zwischen 1160 und 1170. Indessen ist sein Tod für unsere Geschichte insofern merkwürdig, als durch denselben die Trennung der bisher vereinigten Herrschaften Altena und Berg herbei geführt wurde. Denn einer väterlichen Bestimmung gemäß, teilten die Brüder Eberhard und Engelbert dergestalt unter sich, dass Eberhard die Grafschaft Altena, Engelbert das bergische Land erhielt. So tritt denn mit Engelbert die Grafschaft Berg zuerst als gesondertes Land in unserer Geschichte hervor, und die Trennung von dem Schwesterland dauert bis in den Anfang des sechzehnten Jahrhunderts, wo wir alle unsere Lande unter einem Herrn vereinigt finden. Adolf der Zweite hinterließ übrigens außer den genannten, noch zwei, nach andern sogar noch vier Söhne. Zwei wenigstens, Friedrich und Adolf, die nacheinander den erzbischöflichen Stuhl in Köln inne hatten, dürfen als unbezweifelt angenommen werden.

Übrigens gilt von den Grafschaften Altena und Berg dasselbe, was wir bei Klewe und Jülich bemerkten. Ihre Gebiete waren zur Zeit noch äußerst unbedeutend und klein, und wuchsen erst im Laufe der Jahre heran. Der Ursprung der meisten Städte in beiden Grafschaften ist dunkel und ungewiss. Einige scheinen sehr alt zu sein; doch römischen Ursprunges rühmt sich keine. Viele sind offenbar um ritterliche Burgen allmählich erwachsen, einige auch absichtlich gegründet. Lünen, Bochum, Unna, Lippstadt, Soest sind spätere Erwerbungen der Grafen von Mark. Im bergischen Lande ist unfehlbar Düsseldorf eine der ältesten Städte. Schon um das Jahr 1000 wird ihrer gedacht. Elberfeld erhielt Stadtrecht erst 1610.



Herzogtum Berg um 1696

(Bildquelle: Wikipedia)